

Dezernat V
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Frau Stadtverordnete
Martina Hübscher-Paul
Robert-Schneider-Str. 72
64289 Darmstadt

Stadträtin
Barbara Akdeniz

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
20.09.2011

Ihre Kleine Anfrage vom 09.09.2011 betreffend Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Sehr Frau Hübscher-Paul,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Berechtigte – gegliedert nach SGB II und SGB XII, BKKG, WoGG und AsylbLG – haben bisher Leistungen nach dem so genannten Bildungs- und Teilhabepaket beantragt (in absoluten Zahlen und prozentual)?

Antwort:

Mit Stand 15.09.2011 wurden insgesamt 3.206 Anträge auf Leistungen zur Bildung und Teilhabe gestellt. Diese unterteilen sich wie folgt auf die Rechtskreise:

SGB II	2.059 Anträge = 36,44 % (ausgehend von 5.651 Antragsberechtigten)
SGB XII	143 Anträge = 82,66 % (ausgehend von 173 Antragsberechtigten)
BKKG	270 Anträge *
WoGG	731 Anträge *
AsylbLG	3 Anträge = 4,62 % (ausgehend von 65 Antragsberechtigten)

* Für eine prozentuale Angabe für die Bereiche BKKG und WoGG liegen leider keine validen Daten vor, da die Wissenschaftsstadt Darmstadt keinen Zugriff auf die EDV-Systeme der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung des Landes Hessen hat, so dass nicht festgestellt werden kann, wie viele dem Grunde nach Leistungsberechtigte Familien in Darmstadt Kinderzuschlag bzw. Wohngeld beziehen. Im Monat März 2011 teilte uns die Familienkasse mit, dass in Darmstadt ca. 400 Kinder leben, für die Kinderzuschlag gezahlt wird. Das Land Hessen hatte uns zum gleichen Zeitpunkt gemeldet, dass in Darmstadt ca. 923 Kinder leben, deren Familien im Wohngeldbezug stehen.



Frage 2:

Wie viele Anträge für die jeweiligen Leistungsarten des Bildungs- und Teilhabepakets wurden bisher gestellt und bewilligt bzw. abgelehnt (in absoluten Zahlen und prozentual)?

Antwort:

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Anträge für die jeweiligen Leistungsarten gestellt und bewilligt bzw. abgelehnt wurden (Stand: 15.09.2011):

Leistungsarten	Anzahl gestellte Anträge	Anzahl bewilligte Anträge	Anzahl abgelehnte Anträge
Eintägige Ausflüge	178	53	12
Mehrtägige Klassenfahrten	569	359	9
Schulbedarf	576	374	0
Schulbeförderung	193	29	32
Lernförderung	196	26	52
Mittagsverpflegung	916	513	14
Teilhabe	578	290	28

Prozentuale Angaben können nur für den Bereich SGB II gemacht werden; für die anderen Rechtskreise ist eine derart detaillierte Auswertung nicht möglich:

Leistungsarten	Anzahl gestellte Anträge	Anzahl bewilligte Anträge	Anzahl abgelehnte Anträge
Eintägige Ausflüge	86 = 1,52 %	46 = 2,84 %	12 = 0,74 %
Mehrtägige Klassenfahrten	408 = 7,22 %	316 = 19,54 %	9 = 0,56 %
Schulbedarf	213 = 3,77 %	198 = 12,24 %	0
Schulbeförderung	110 = 1,95 %	28 = 1,73 %	32 = 1,98 %
Lernförderung	125 = 2,21 %	25 = 1,55 %	52 = 3,22 %
Mittagsverpflegung	730 = 12,92 %	497 = 30,74 %	14 = 0,87 %
Teilhabe	266 = 16,45 %	25 = 1,55 %	28

Stand: 15.09.2011

Frage 3:

Was waren die wesentlichen Ablehnungsgründe für gestellte Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket und wie viele Mittel wurden bisher für die bewilligten Anträge aufgewendet (in absoluten Zahlen und prozentual)

Antwort:

Die wesentlichen Ablehnungsgründe für gestellte Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket liegen in fehlenden Anspruchsvoraussetzungen. Beispiele:

- Altersüberschreitung bei Teilhabe zur sozialen und kulturellen Teilhabe, die nur bis zum 18. Lebensjahr gewährt werden kann,
- vorrangig in Anspruch zu nehmende Leistungsansprüche (bspw. Schülerbeförderung; hier können Aufwendungen nur übernommen werden, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden, wie bspw. nach dem Hessischen Schulgesetz).

Insgesamt wurden bisher Mittel in Höhe von 226.393,16 Euro verausgabt.

Abschließend möchte ich Sie noch darüber informieren, dass in den letzten Wochen und Monaten viele Gespräche mit Schulen, Trägern der Schulsozialarbeit, Kindertageseinrichtungen, dem Vorstand des Sportkreis 33 Darmstadt usw. geführt wurden und auch immer noch werden, um die

Abläufe stetig zu optimieren und gemeinsam dafür zu sorgen, das möglichst viele Anspruchsberechtigte die Leistungen zur Bildung und Teilhabe beantragen und in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz
Stadträtin

In Durchschrift

**Büro des Oberbürgermeisters/Dezernat I
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Magistratsgeschäftsstelle
Pressestelle z. K.
Sozialamt**

zur Kenntnis übersandt